

For immediate release

29. Oktober 2008

Kontakt: Stephanie Manstein T +44 (0)20 7389 2962 smanstein@christies.com
Ilona Genoni T +41 44 268 10 23 igenoni@christies.com

Christie's Swiss Art Auktion: Drei Jahrhunderte Schweizer Kunstgeschichte - Böcklin, Giacometti, Fischli/Weiss

Swiss Art Sale, 1. Dezember 2008, Zürich



Zürich - Christie's Swiss Art Auktion am 1. Dezember 2008 wartet auf mit Spitzenwerken aus 3 Jahrhunderten Schweizer Kunstgeschichte: Von einem der letzten Böcklin Gemälde in Privatbesitz (*Die Nacht*, 1870, CHF 1'200'000 – 1'500'000) über ein bisher unbekanntes Meisterwerk von Giovanni Giacometti (*Maternité*, 1908, CHF 2'500'000-3'500'000) bis zu einer der wichtigsten Arbeiten der Schweizer Gegenwartskunst - *Der Lauf der Dinge* von Fischli/Weiss (1987, CHF 900'000-1'500'000, siehe separate Pressemitteilung).



Weitere Höhepunkte sind zwei Kinderzeichnungen Alberto Giacomettis (*Vogel im Gebüsch*, um 1911, und *Nach der Bärenjagd*, 1911/12, jeweils CHF 30'000-40'000) und ein herausragendes Stilleben von Cuno Amiet (*Stilleben mit drei Vasen*, 1906, CHF 900'000-1'200'000). Aus der bedeutenden Sammlung Emil und Alma Staub-Terlinden kommt ein wichtiges Félix Vallotton Gemälde (*Femmes portant des corbeilles à Marseille*, 1901, CHF 600'000-800'000) und ein stimmungsvolles Landschaftsbild von Ferdinand Hodler (*Der Angler*, um 1879, CHF 100'000-150'000) zur Auktion. Ausserdem werden 60 Arbeiten aus einer

Schweizer Privatsammlung angeboten, darunter zwei wichtige Varlin Gemälde wie *Der Sessel*, 1972 (Schätzwert: CHF 100'000-150'000), welches das Sitzmöbel im Atelier Varlins zeigt, auf dem Gäste wie Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt ihm Porträt gegessen haben.

Die Auktion wird angeführt von einem **neu entdeckten Meisterwerk Giovanni Giacomettis**. Die Familiendarstellung *Maternité* (1908) befand sich lange Zeit in Privatbesitz und war bisher selbst in Fachkreisen unbekannt. Geschätzt wird das rückseitig als *Maternité* betitelte, signierte und datierte Familienbild auf CHF 2'500'000-3'500'000. Die dargestellten Figuren zeigen Giacomettis Frau Annetta und drei ihrer vier Kinder (Bruno im Arm der Mutter liegend, links im Gras sitzend Alberto und rechts Diego). Es handelt sich bei dieser Fassung um eine verkleinerte Version des Gemäldes *Maternitá* von 1908, das Giovanni Giacometti für den Winterthurer Textilfabrikanten und Kunstmäzen Richard Bühler gemalt hat und das 1909 bei der X. Internationalen Kunstausstellung in München mit einer Goldmedaille ausgezeichnet wurde. Die *Maternité* Darstellungen zeigen Giovanni Giacometti auf dem Höhepunkt seines Schaffens.



Eingeleitet wird die Auktion wie auch der Swiss Art sale im Juni 2008 durch eine **Max Bill Sektion** aus Anlass des 100. Geburtstages des Künstlers. Angeboten werden auserlesene Hauptwerke von Max Bill, darunter die grossformatige Arbeit *konstruktion um das thema 3 : 4: 5* von 1980 (Schätzwert: CHF 100'000-150'000) sowie *konzentration von elementarfarben* von 1965 (CHF 18.000 – 25.000), das zu Gunsten des Museum Haus Konstruktiv versteigert wird.



Die zweite Sektion der Versteigerung ist der Schweizer Gegenwartskunst gewidmet und wird angeführt durch die Installation *Der Lauf der Dinge* (1987) zusammen mit der 16mm Filmrolle des gleichnamigen Kurzfilms von **Peter Fischli und David Weiss**. Die auf CHF 900'000-1'500'000 taxierte Arbeit aus der Schweizer Privatsammlung Alfred Richterich ist die wichtigste des Schweizer Künstlerduos, die jemals auf dem internationalen

Auktionsmarkt angeboten wurde (siehe separate Pressemitteilung). Weitere Höhepunkte der Sektion Gegenwartskunst sind fünf Colorprints von Peter Fischli und David Weiss zu Taxen von CHF 2'000-4'000 bis CHF 10'000-15'000 sowie eine Schwarz-Weiss Photographie von Balthasar Burkhard (*Die Welle*, 1995, CHF 20'000-30'000).

Als dritter Teil der Auktion kommen in einer Sondersektion rund **60 Werke aus einer bedeutenden Schweizer Privatsammlung** zur Versteigerung, darunter eine dunkelrosa



schimmernde Winterlandschaft bei Majola (um 1910, CHF 800'000-1'200'000) von Giovanni Giacometti sowie zwei Varlin Arbeiten – das recto/verso Gemälde *Grand Hotel Dolderer in Zürich/ Atelierbesuch* (um 1940, CHF 150'000-200'000) und *Der Sessel*, 1972 (CHF 100'000-150'000). Letzteres zeigt das Sitzmöbel im Atelier Varlins, auf dem Gäste wie Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt ihm Porträt gesessen haben. Friedrich Dürrenmatt schrieb 1991 über das Gemälde *Der*

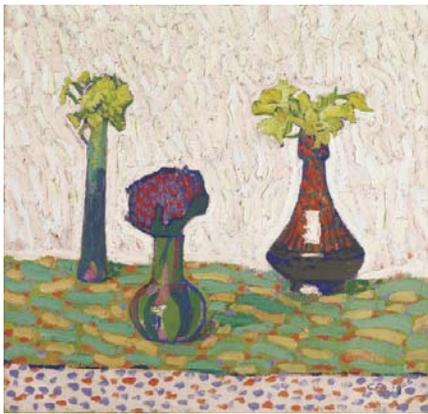
Sessel: “auch das Nichtabbildbare wird abbildbar (...) ich denke an den Ledersessel meines toten Freundes Varlin, mich hat er in ihm porträtiert und viele andere, bis er, in einem seiner letzten Bilder, nur noch ihn porträtierte: Mein Sessel.”



Die Auktion wird gekrönt durch den vierten und letzten Teil: Die Schweizer Kunst vom 19. Jahrhundert bis zur Moderne. In dieser Sektion kommen neben dem neu entdeckten Giacometti Meisterwerk *Maternité*, eines der allerletzten **Arnold Böcklin** Gemälde in Privatbesitz zum Aufruf: *Die Nacht*, 1870 (Schätzwert: CHF 1,200,000-1,500,000). Das Oeuvre Arnold Böcklins gehört auf dem Markt zu den grössten Raritäten überhaupt, da die meisten Werke des Basler Symbolisten sich seit langem in öffentlichen Sammlungen befinden. Die Allegorie der Nacht, eine zur Erde herabschwebenden weibliche Figur, ist ein Thema, das Böcklin 1870 zum ersten Mal aufgreift. Besonders bemerkenswert ist seine Darstellung des Schleiers. Kaum ein

anderer Künstler vermochte dieses zarte und gemeinnisvolle, zugleich ver- wie enthüllende Gewebe zu malen wie Arnold Böcklin.

Neben Giovannis Familienbild und Winterlandschaft ist die Familie Giacometti in dieser Auktion vertreten durch zwei **Kinderzeichnungen Alberto Giacomettis** (*Vogel im Gebüsch*, um 1911 und *Nach der Bärenjagd*, 1911/12, jeweils CHF 30'000-40'000), sowie **Augusto Giacomettis** Blumendarstellung *Rhododendron* (1938, CHF 400'000-600'000) aus einer Schweizer Privatsammlung.



Hervorzuheben ist ausserdem *Stilleben mit drei Vasen* (1906, CHF 900,000-1,200,000) von **Cuno Amiet**. Es ist ein besonders typisches Werk für die Schaffensphase des Künstlers. Es entstand im Jahr 1906 in dem Amiet auch Mitglied der Künstlergruppe *Die Brücke* wurde. *Stilleben mit drei Vasen* ist zudem eines der wenigen noch erhaltenen Werke dieser Periode, da die meisten

Gemälde aus dieser Schaffenszeit Amiets dem Brand des Münchner Glaspalastes 1931 zum Opfer gefallen sind, wo sie zu jenem Zeitpunkt ausgestellt waren.

###

Die Höhepunkte der Swiss Art Auktion gehen auf Ausstellungstournee:

Genf Four Seasons Hotel des Bergues

Samstag, 15. November 2008, 10-17 Uhr

Sonntag, 16. November 2008, 10-17 Uhr

Basel Hotel Les Trois Rois

Dienstag, 18. November 2008, 10-18 Uhr

Lugano Grand Hotel Villa Castagnola

Donnerstag, 20. November, 17-20 Uhr

Ausstellung der Installation *Der Lauf der Dinge* (1987) von Fischli/Weiss

6. – 25. November 2008

Christie's Zürich, Steinwiesplatz, CH-8032 Zurich , T +41 44 268 10 10

Vorbesichtigung zur Auktion in Zürich

Freitag, 28. November 2008, 14-18 Uhr

Samstag, 29. November 2008, 10-18 Uhr

Sonntag, 30. November 2008, 10-18 Uhr

Kunsthhaus Zürich (Grosser Vortragssaal), Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Auktion SwissArt

1. Dezember 2008

Kunsthhaus Zürich (Grosser Vortragssaal), Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

###

Bildmaterial auf Anfrage erhältlich.

Christie's online: www.christies.com

About Christie's

Christie's is the world's leading art business with global art sales in 2007 that totalled £3.1 billion/\$6.3 billion. This marks the highest total in company and in art auction history. For the first half of 2008, art sales totalled £1.8 billion / \$3.5 billion. Christie's is a name and place that speaks of extraordinary art, unparalleled service and expertise, as well as international glamour. Founded in 1766 by James Christie, Christie's conducted the greatest auctions of the 18th, 19th and 20th centuries, and today remains a popular showcase for the unique and the beautiful. Christie's offers over 600 sales annually in over 80 categories, including all areas of fine and decorative arts, jewelry, photographs, collectibles, wine, and more. Prices range from \$200 to over \$80 million. Christie's has 85 offices in 43 countries and 14 salerooms around the world including in London, New York, Los Angeles, Paris, Geneva, Milan, Amsterdam, Tel Aviv, Dubai, Hong Kong and Zurich. Most recently, Christie's has led the market with expanded initiatives in emerging and new markets such as Russia, China, India and the United Arab Emirates, with successful sales and exhibitions in Beijing, Mumbai and Dubai.

**Estimates do not include buyer's premium*